

ARA NACHHALTIGKEITS- PARTNER



AUSTRIA PET FOOD

Made in Austria – International erfolgreich

Austria Pet Food produziert als exklusiver Private-Label-Hersteller in einem der modernsten Produktionswerke Europas hochwertige Tiernahrung für Marken von internationalen Handelsketten, des Tier-Fachhandel und von Markeneigentümern im gesamten europäischen Raum.

Zusätzlich gehen die Produkte seit einiger Zeit auch in eine Reihe von Märkten außerhalb Europas, unter anderem nach Südostasien, in den Nahen Osten und nach Afrika. Mittlerweile exportiert das Erfolgsunternehmen seine Produkte in über 30 Länder, im Januar 2021 gelang auch der Eintritt in den amerikanischen Markt – und dies zu einem Zeitpunkt, als mit Joe Biden auch zwei „First Dogs“ ins Weiße Haus eingezogen sind.

Es zeigt sich, dass der Ruf nach hoher Qualität steigt. Das Unternehmen arbeitet unter dem Qualitätssiegel *Made in Austria* und verfügt über die IFS-Zertifizierung (International Featured Standard). Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind für das Handeln und die Ziele von Austria Pet Food zentral. In der engen Zusammenarbeit mit ARA werden Verpackungsabfälle von der getrennten Sammlung über die Verwertung bis hin zur korrekten Entsorgung im ARA System umweltgerecht und ressourcenschonend aufbereitet. Allein 2019 konnte Austria Pet Food durch diesen aktiven Beitrag über 1.390 Tonnen CO₂ einsparen.

Erfolg durch Philosophie, Tradition & Innovation

Austria Pet Food produziert Tiernahrung in hoher Qualität für Marken von europäischen Handelsketten und Heimtiergeschäften. Hierfür sind nicht nur hochwertige Rohstoffe selbstverständlich, sondern auch höchste Qualitäts- und Hygienestandards, Produktsicherheit und die Rückverfolgbarkeit der Rohwaren. Zusätzlich stehen die Bedürfnisse der Kund:innen und ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis im Mittelpunkt. Das Tiernahrungsprodukt – *Made in Austria* – steht für Individualität und Exklusivität.

Hierfür stehen die neuen hochqualitativen Paté-All-meat-Produkte, die 2020 auf den Markt kamen. So wurde das Sortiment vor allem im Medium- und High-End-Segment von Nass-Tiernahrung erweitert. Damit möchte man dem Wunsch der Konsument:innen nachkommen, denen es immer stärker um eine ausgewogene, nährstoffreiche Nahrung geht, welche die Ernährungsbedürfnisse von Hunden und Katzen optimal erfüllt. Die Produkte zeichnen sich durch einen hohen Fleischanteil und einen ausgewogenen Mix aus Nährstoffen und Vitaminen aus. Zusätzlich mischt man den Rezepturen hochwertiges Obst, Gemüse und diverse Kräuter bei. Was das Futter ebenfalls auszeich-



Austria Pet Food



Austria Pet Food



Austria Pet Food



Austria Pet Food

net: Es sind keine Zusätze von Zucker-, Farb- und Konservierungsstoffen enthalten.

Geschäftsführer Bernd Berghofer sagt dazu: „Wir freuen uns sehr, dass wir damit den nächsten Entwicklungs- und Wachstumsschritt für Austria Pet Food setzen können. Diese Produktionslinie bringt uns eine optimale Ergänzung unseres Produktportfolios. Sie hilft uns, dass wir den stetig wachsenden Markt für Premium-Nasstiernahrung noch besser als bisher bedienen können und unsere Position als Premium-Anbieter am Markt festigen.“

Dafür wurden 2020 insgesamt 2,2 Millionen Euro in den Ausbau am Standort in Pöttelsdorf investiert, wo Austria Pet Food seit 2013 produziert. Aktuell zählt das Unternehmen über 80 Mitarbeiter:innen, die pro Jahr mehr als 60.000 Tonnen Tiernahrung produzieren und verkaufen, mit einem Umsatzerlös von über 32 Millionen Euro.

Kreislaufwirtschaftliche Prozesse und Nachhaltigkeit

Im Fokus der Verpackungsvorhaben von Austria Pet Food steht nach wie vor ausschließlich die Weißblechdose. Grundlegend hierfür ist ihre Eigenschaft als nachhaltiges Verpackungsmaterial. Der Stahl, aus dem die Verpackungs-dosen produziert werden, wechselt zwar oft seine Gestalt, nie aber Struktur und Eigenschaften, was dazu führt, dass Dosen unendlich oft recycelt und für neue Produkte verwendet werden können. Dieser Aspekt schlägt sich auch darin nieder, dass Produkte aus Verpackungsstahl wie eben Lebensmitteldosen beispielsweise in Deutschland die höchsten Recyclingraten von allen Packmitteln aufweisen.

»Wir freuen uns sehr, dass wir damit den nächsten Entwicklungs- und Wachstumsschritt für Austria Pet Food setzen können. Diese Produktionslinie bringt uns eine optimale Ergänzung unseres Produktportfolios. Sie hilft uns, dass wir den stetig wachsenden Markt für Premium-Nasstiernahrung noch besser als bisher bedienen können und unsere Position als Premium-Anbieter am Markt festigen.«

MAG. BERND BERGHOFER
CEO Austria Pet Food

Neben der Nachhaltigkeit von Verpackungen und der Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks priorisiert Austria Pet Food auch Energieeinsparungen. Um dieses Ziel stärker zu forcieren, kooperierte das Unternehmen in den Jahren 2019 und 2020 mit Siemens im Rahmen eines Energiesparprojektes. Dieses führte zu einer Einsparung von 10 Prozent des jährlichen Gasverbrauchs sowie 15 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs.

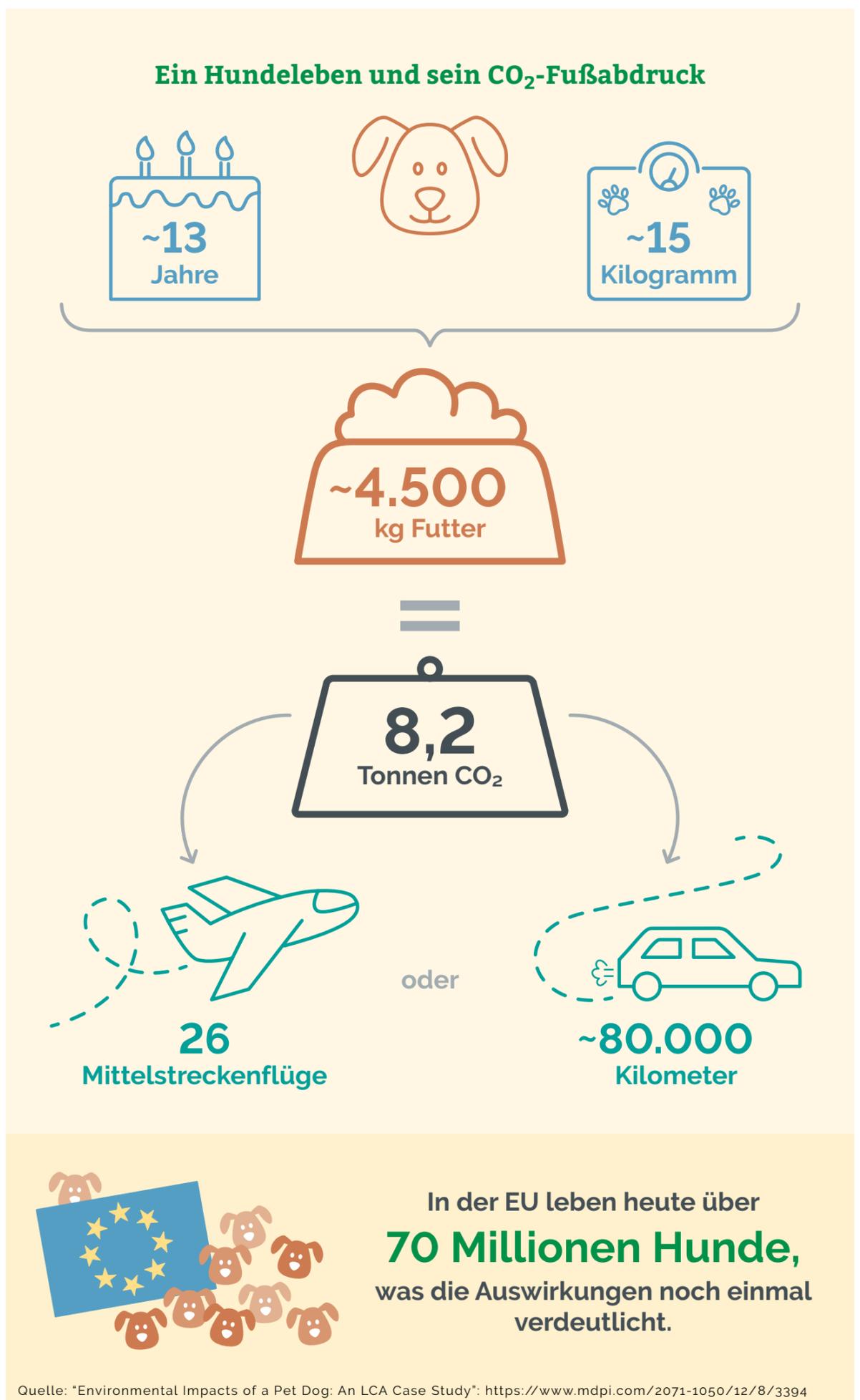
Nachhaltigkeit im Tiernahrungsbereich

Speziell im Tierfutterbereich sind die Themen CO₂-Fußabdruck und Methanausstoß aus der Massentierhaltung wichtige Aspekte in Sachen Nachhaltigkeit. Eine Studie der University of California aus dem Jahr 2017 fand heraus, dass Hunde und Katzen für 25 bis 30 Prozent der insgesamt im Bereich der Nutztierhaltung verursachten Schäden verantwortlich sind. Dazu zählen Emissionen, der Verbrauch von Land und Wasser, Düngemittel und andere Faktoren.

Eine weitere Studie, durchgeführt an der Technischen Universität Berlin, gelangte zu folgenden Ergebnissen: Der durchschnittliche Hund wird etwa 13 Jahre alt, bringt 15 Kilogramm auf die Waage und verspeist im Laufe seines



Austria Pet Food



Quelle: "Environmental Impacts of a Pet Dog: An LCA Case Study": <https://www.mdpi.com/2071-1050/12/8/3394>

Lebens rund 4.500 Kilogramm Futter. Die Forscher:innen kommen zu dem Ergebnis, dass dies umgerechnet 8,2 Tonnen CO₂ entspricht. Damit könnte man wiederum 26 Mittelstreckenflüge oder rund 80.000 Kilometer mit einem benzinbetriebenen Auto zurücklegen. In der EU leben heute über 70 Millionen Hunde, was die Auswirkungen noch einmal verdeutlicht.

Dieser Problematik ist sich Austria Pet Food durchaus bewusst und möchte mit verschiedenen Maßnahmen gegensteuern. So ist die Lieferkettenstruktur sehr transparent und übersichtlich gestaltet, wodurch nachhaltige Prozesse leicht in verschiedene Geschäftsbereiche integriert werden können, ohne neben Einzelprojekten und -initiativen den Blick auf das Gesamte zu verlieren.

Zusätzlich gibt es Pläne für ein Forschungsprojekt im Bereich der „fleischfreien“ Tiernahrung. Während es keine speziellen Annahmen hinsichtlich Flächeneinsparungen

im Tierfutterbereich gibt, beläuft sich laut Berechnungen von Marco Springmann (Oxford Universität) das Potenzial, würden keine Nutztiere mehr gehalten beziehungsweise würde sich die Bevölkerung rein pflanzlich ernähren, auf wiedergewonnene Flächen von 3,3 Milliarden Hektar.

Ziel von Austria Pet Food ist es nicht nur, weiterhin hochwertige Tiernahrung zu erzeugen, sondern die im Fleisch enthaltenen Proteine durch nachhaltigere Alternativen zu ersetzen, die gleichzeitig einen noch höheren Ernährungswert aufweisen. Dazu wurde ein umfangreiches Entwicklungs- und Forschungsprojekt mit einem österreichischen Unternehmen, das auf die Erzeugung von hochwertigen Proteinen spezialisiert ist, und der FH Wieselburg in Wiener Neustadt initiiert. Erste Ergebnisse dazu sind bereits sehr vielversprechend. Nach derzeitigem Stand sollen die ersten Produkte dieser neuen Produktlinie schon im Jahr 2022 auf den Markt kommen. •



Austria Pet Food



Austria Pet Food

INTERVIEW

„Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck“

Bernd Berghofer, CEO von Austria Pet Food, über hochwertige Tiernahrung, CO₂-Reduktion und Nachhaltigkeit.

Welche Ziele setzt sich Austria Pet Food für die kommenden Jahre?

MAG. BERND BERGHOFER: Unser klares Ziel ist es, eine Tiernahrung zu entwickeln, mit der es uns weiterhin gelingt, die wachsende Haustierpopulation in Europa hochwertig zu ernähren. Gleichzeitig erkennen wir die Notwendigkeit, den CO₂-Fußabdruck dieser Produkte massiv zu verbessern. Mit diesen Ambitionen wollen wir innerhalb der nächsten fünf Jahre den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte um mindestens 50 Prozent reduzieren. Unser derzeit laufendes F&E-Projekt zeigt uns den Weg dorthin, und wir sind sehr zuversichtlich, dass das gelingen kann. Bereits 2022 wollen wir mit einem extrem hochwertigen,

aber auch ausnehmend nachhaltigen Tiernahrungsprodukt auf den Markt.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der ARA?

MAG. BERND BERGHOFER: Wir sind mit der Zusammenarbeit mit der ARA sehr zufrieden, sie funktioniert hervorragend, und wir fühlen uns sehr gut betreut. Nicht nur im Bereich der Abfallentsorgung, sondern auch beim Identifizieren und Definieren von potenziellen Optimierungen im Unternehmen werden wir optimal unterstützt. Wir hoffen, dass wir in diesem Bereich unsere Partnerschaft in den kommenden Jahren weiter vertiefen können!



APF/Roland Schuller

MAG. BERND BERGHOFER
CEO Austria Pet Food